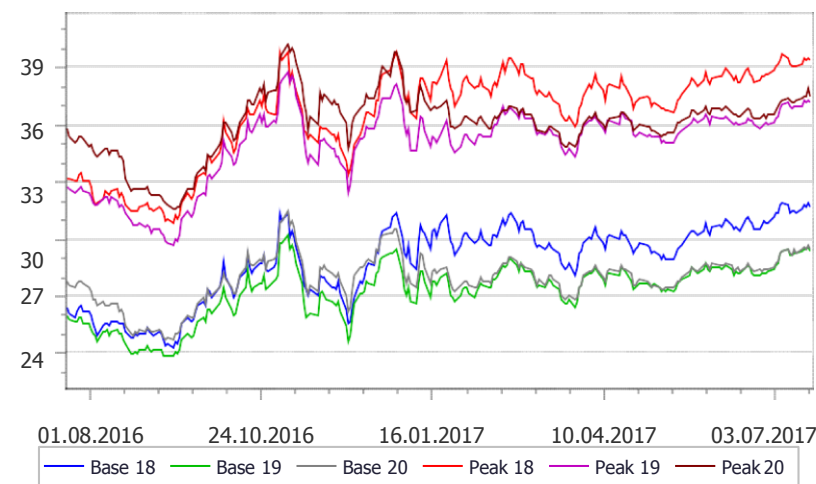


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 18	31,63		39,34
Veränderung zur Vorwoche	0,33	1,1%	0,26	0,7%
Veränderung zum Vormonat	0,72	2,3%	0,70	1,8%
Kalenderjahr 19	29,33		37,19	
Veränderung zur Vorwoche	0,16	0,5%	0,26	0,7%
Veränderung zum Vormonat	0,88	3,1%	0,99	2,7%
Kalenderjahr 20	29,40		37,45	
Veränderung zur Vorwoche	0,15	0,5%	0,22	0,6%
Veränderung zum Vormonat	0,88	3,1%	0,78	2,1%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 30. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#218 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 21.07.2017	50,04		73,81		16,120		5,14
Veränderung zur Vorwoche	-0,90	-1,8%	2,87	4,0%	-0,140	-0,9%	-0,33	-6,0%
Veränderung zum Vormonat	2,48	5,2%	4,75	6,9%	0,020	0,1%	0,20	4,0%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



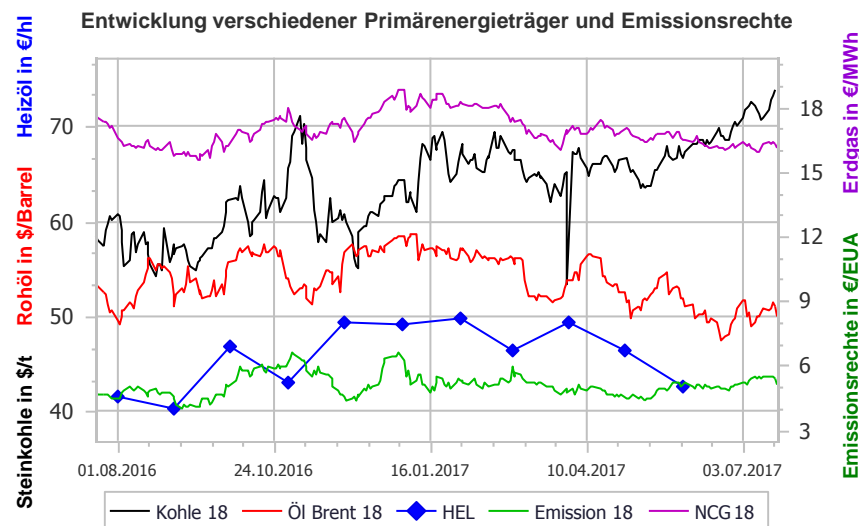
Marktkommentar

Die Preise am deutsch-österreichischen Strommarkt haben zum Wochenanfang leicht nachgegeben. Neben einer höheren Einspeisung an Erneuerbaren Energien hat auch eine bessere Kraftwerksverfügbarkeit den Spot nach unten gedrückt. Für den heutigen Dienstag werden 10 Gigawatt Windeinspeisung gegenüber 2,6 Gigawatt am Montag erwartet. Die fehlende Photovoltaikeinspeisung kann somit mehr als ausgeglichen werden. Der andauernde und ausgiebige Regen in den letzten Tagen lässt die Pegelstände steigen und somit kann die Erzeugung mit Wasserkraftwerken in den nächsten Tagen ausgeweitet werden. Mit der Rückkehr des KKW Isar 2 am heutigen Dienstag werden wieder 1.410 Megawatt zusätzlich zur Verfügung stehen. Niedrige Temperaturen und Ferienzeit dämpfen die Nachfrageseite, so dass eher mit einer entspannten Preissituation zu rechnen ist.

Am langen Ende gaben die Notierungen zusammen mit der Kohle leicht nach. Die Preise dürften sich von der 32 € Marke entfernen und sich eher wieder der 31 € Marke nähern. Nach wie vor liegen die Kohlepreise auf hohem Niveau und lassen für das Cal 18 wenig Spielraum nach unten.

Die Rohölpreise für die Sorte Brent sind leicht angestiegen. Saudi Arabien hat angekündigt die Förderung täglich von 7,2 Millionen Barrel auf 6,6 Millionen Barrel zu kürzen. Die Ölpreise dürften kurzfristig ansteigen und die USA, die sich nicht an der Fördermengenbegrenzung beteiligen dürften von den steigenden Preisen zumindest kurzfristig profitieren. Offensichtlich halten sich auch nicht alle Länder an die beschlossene Fördermengenbegrenzung zumindest nicht im vereinbarten Umfang. Von dem von Saudi Arabien angestrebtem Ölpreis von 60 USD / Barrel für den Börsengang ist man jedoch noch sehr weit entfernt.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.